

Medizinalverein für Rumänien Lucia Benovici Portmann

Association pour l'Aide aux Hôpitaux Roumains

www.rumaenienverein.ch

Kontaktadresse:

Gisula Tscharner

Gira 4

CH-7404 Feldis/Veulden

Mobile: 078 872 56 62

E-Mail: info@gisula.ch

Feldis/Veulden, Ende Februar 2024

Liebe Vereinsmitglieder

Liebe Gönnerinnen und Gönner

Geschätzte Institutionen und Stiftungen

Dies ist ein Schreiben, welches ich in dieser Form noch nie an Sie gerichtet habe. Ich möchte Sie gerne zu einem ganz speziellen Anlass einladen, welcher für die **Zukunft unseres Vereins** wegweisend oder zumindest wegbegleitend sein wird. Diese Veranstaltung bieten wir in der Form unserer „gewöhnlichen“ ordentlichen Generalversammlung an, am **23. März 2024, 10.30 in Chur**, im Kirchgemeindehaus Comander.

Es sind **drei Gründe**, weshalb wir Ihnen eine Teilnahme dieses Jahr ans Herz legen möchten:

Zum einen werde ich kurze Episoden und Fakten aus Rumänien erzählen, die nicht im schriftlichen Jahresbericht stehen, welche aber einen alltagsnahen Einblick geben in die Probleme und Überlebensstrategien dieses Volkes.

Zum anderen können wir Ihnen ein ganz neues Projekt der nachhaltigen Art vorstellen: Eine Familienpatenschaft; erste Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite. Wir suchen konkret einen Paten/eine Patin oder Patenfamilie.

Und drittens gibt es eine Vorschau auf die offiziellen Wahlen im März 2025 und damit auf die Zukunft unseres Vereins, siehe Traktandum 9. Es werden keine Beschlüsse gefasst, deshalb ist die Diskussion für alle geöffnet, ob Mitglieder oder nicht.

Kommen Sie doch zur diesjährigen Generalversammlung am 23. März nach Chur - es wäre wunderschön, Sie persönlich begrüßen zu können und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Wir freuen uns auf den Gedankenaustausch, während der Versammlung und beim Apéro. Mit freundlichen Grüßen, im Namen des Vereinsvorstands



Gisula Tscharner, Präsidentin

Herr und Frau Miu leben mit ihren sieben Kindern im Alter von 16, 15, 13, 12, 10, 6 und 4 Jahren (das achte Kind ist mit 4 Jahren gestorben) in Vartop, einem kleinen abgeschiedenen Dorf, im südlichsten Randgebiet Rumäniens. Unser lokaler Mitarbeiter und ich sind vor zwei Jahren auf die Familie aufmerksam geworden, weil Anwohnende uns erzählt hatten, dass der älteste Sohn infolge eines Töffliunfalls (bei einem Kameraden hinten mitgefahren) an gravierenden cerebralen Beeinträchtigungen leide. Durch grosse Blutergüsse im Gehirn sind einige Zentren der Körpersteuerung nicht mehr funktionsfähig.

Die Familie wohnt in einem kleinen Haus (3 kleine Räume + Küche + Bad), aber mit etwas Umschwung, wo Mais und Gemüse gepflanzt wird, und wo ein kleiner Stall Platz bietet für 1-2 Kühe oder eine Gruppe Schafe - alles zur Selbstversorgung. Vater Konstantin (37) hat keine Berufsausbildung und arbeitet als Gelegenheitsarbeiter/Tagelöhner, überall, wo er grad eine Arbeit findet. Er ist sehr besorgt um seine Familie, hat nach einem Sturm, welcher das Dach vom Haus gerissen hat, selber mit zusammengesuchten und neuen Materialien das Haus wieder gedeckt; dafür musste er die einzige Kuh (welche für die Ernährung der Kinder wichtig war) verkaufen. Mutter Nicoleta (32) ist Hausfrau, ohne Einkommen, hält das Haus sauber und sorgt sich sehr um ihre Kinder. Sie besitzt als einziges Familienmitglied ein Mobiltelefon.

Für den Sohn mit Behinderung erhält die Familie vom Sozialdienst 1000Lei/Mt. (=200€); das sind die einzigen gesicherten Einkünfte. Als wir den Eltern von der Möglichkeit einer Patenschaft erzählten, haben sie nach einer Bedenkzeit zugesagt und sich auch fotografieren lassen. Wer von Ihnen könnte sich so etwas vorstellen? An der Versammlung erfahren Sie mehr, zum Vorgehen und zu den Kosten.

